

Bei einem Wirte wundermild

Text: Ludwig Uhland (1811)

Volkslied

Kinder-/
Frauenchor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Sopran 1
Sopran 2

1. Bei ei - nem Wir te wun - der - mild, da
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei
3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel
4. Ich fand ein Bett in sü - ßer Ruh auf
5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da

Alt

3

war ich jüngst zu Gas - te, ein gold - ner Ap - fel
dem ich ein - ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und
leicht be - schwing - te Gäs - te, sie spran - gen frei und
wei - chen, grü - nen Mat - ten. Der Wirt, der deck - te
schüt - telt er den Wip - fel. Ge - seg - net sei er

6

war sein Schild an ei - nem lan - gen As - te.
fri - schem Schaum hat er mich wohl ge - näh - ret.
hiel - ten Schmaus und san - gen auf das Bes - te.
selbst mich zu mit sei - nem küh - len Schat - ten.
al - le - zeit von der Wur - zel bis zum Gip - fel.